

Woche der Mainzer SPD
16.-23. September 2007

Mainz 31

Informationen und Meinungen
vom Lerchenberg

aktuell

September 2007

lerchenberg.spd-mainz.de

Der Lerchenberg hat Geburtstag

40 Jahre – 40 Köpfe



SPD

Spaß an der Schule

Zu oft entscheidet in Deutschland die soziale Herkunft über den Schulerfolg. Im Redaktionsgespräch fordert Oliver Sucher gerechte Bildungschancen für alle Kinder in Mainz.



Schülerschwund in Hauptschulen, Realschulen und Gymnasien laufen über, Bewerbungen bei der IGS werden massenweise abgewiesen. Muss der Stadtrat nicht eingreifen?

Natürlich! Für mich zählt die Schulpolitik zu den wichtigsten Zukunftsthemen. Richtig handeln kann aber nur, wer Ent-

wicklungen frühzeitig erkennt und den Elternwillen respektiert. Eine Mehrheit von CDU, FDP und Republikanern im Stadtrat weigert sich aber, hier mehr als Kosmetik zu beschließen.

Was sollte passieren?

Die Akzeptanz der Hauptschulen sinkt; es wird immer mehr einzügige Klassenstufen geben. Ob man will oder nicht, eine Neuordnung des Hauptschulangebotes steht an. Andere Schulen gehören aber ebenso in den Blick genommen. Wir brauchen verlässliche Grundlagen und attraktive Perspektiven für alle Schulen. Die Mainzer Realschulen und Gymnasien müssen auch künftig zumindest alle Bewerber aus Mainz aufnehmen können. Ich möchte nicht Container aufgestellt sehen, um diejenigen, die die Gymnasien besuchen wollen, tatsächlich unterzubringen. Die SPD fordert deshalb einen neuen Schulentwicklungsplan für Mainz zur Sicherstellung eines zukunftsfähigen Bildungsangebots.

In anderen Bundesländern gibt es verbindliche Schullaufbahneempfehlungen. Ist das ein Weg?

Wir brauchen nicht mehr Regulierung, sondern gleiche Bildungschancen. Für uns zählt der Elternwille! Das Bildungssystem soll fördern und nicht aussieben. Deshalb wollen wir das Schulsystem integrativ ausrichten. Das geht nur behutsam, Schulpolitik mit der Brechstange hilft niemandem. Als erste Maßnahme fordern wir eine dritte Integrierte Gesamtschule. Wer den Elternwillen ernst nimmt, darf dazu nicht Nein sagen.

Warum hat der Stadtrat nicht das Frauenlobgymnasium zusammen mit dem Gonsenheimer Gymnasium als G 8-Schule vorgeschlagen, an der das Abitur ein Jahr früher abgelegt werden kann?

Genau das war Vorschlag der SPD, die CDU hat dies rundweg abgelehnt. Für uns war unstrittig, das GyGo vorzuschlagen. Aber ohne Not dem Frauenlobgymnasium, das auch eine hervorragende Bewerbung vorgelegt hat, eine Absage zu erteilen, enttäuscht Lehrer, Schüler und Eltern.

Wird sich die SPD auch für den weiteren Ausbau des Ganztagsangebots einsetzen?

Die Anmeldungen zeigen, wie gut das Angebot von Eltern und Schulen aufgenommen wird. Wir unterstützen die Bewerbungen aller Schulen, die ein gutes Konzept für den Ganztagsschulbetrieb vorlegen. Jetzt eine Vorauswahl zu treffen schmälert die Chancen, das Ganztagsangebot in Mainz zügig auszubauen. Die Erfahrung mit elf Mainzer Ganztagschulen zeigt: Wer auch am Nachmittag in die Schule gehen kann, bekommt eine intensivere individuelle Förderung und vielen Eltern gibt das Ganztagsangebot die Chance, Familie und Beruf besser miteinander zu vereinbaren.

Neue Ganztagschulen kosten Geld, weil die Schulen zusätzliche Räume brauchen. Schafft das die Stadt?

Hier geht es um wichtige Zukunftsinvestitionen. Das Land bietet eine hohe Förderung. Wenn es nach der SPD geht, stehen die städtischen Mittel bereit.

Die Qualität des Mittagessens in den Schulen ist umstritten. Werden die Mängel abgestellt?

Beim gemeinsamen Mittagessen lernen die Kinder rich-

tiges Essverhalten und soziales Miteinander. Sie sollen gerne zum Essen kommen, deshalb muss die Qualität stimmen. Unzweifelhaft gab es bei mehreren Schulen Probleme sowohl in der Qualität der Speisen wie auch bei der Essensmenge. Abhilfe hat das Schuldezernat zunächst nicht geschaffen. Deshalb hat die SPD das Thema im Stadtrat aufgerufen. Im Juli beanstandete das Landesuntersuchungsamt das Essen, der Caterer bekam eine Abmahnung. Wir hatten also guten Grund, die Interessen der Kinder und Eltern zu verfechten.

Speisezeit steigt aus. Was geschieht dann?

Speisezeit steht bis zum Schuljahresende unter Vertrag und muss alle Verpflichtungen erfüllen. Die Kinder sollen ausreichend und gesund ernährt werden. Also muss es mittags in den Schulen ein abwechslungsreiches Essen in ausreichender Menge geben, das den Richtlinien der Ernährungsberatung entspricht und den Kindern schmeckt. Jeder neue Caterer hat diese Leistung zu bringen. Wir plädieren dafür, in Zukunft verschiedene Versorger unter Vertrag zu nehmen, die enger mit den Schulen kooperieren. Die Küche der Unikliniken könnte Essen an Schulen liefern, ebenso das Studentenwerk und weitere Anbieter.

Schulen klagen über bauliche Unzulänglichkeiten. Was unternimmt die SPD, um die Mängel abzustellen?

Eine Reihe Mainzer Schulen wird dieses und nächstes Jahr saniert werden. Allein für die BBS I und III stehen 850.000 Euro im Stadttat. ■

ZUR PERSON

Oliver Sucher (43) ist in Mainz geboren, hat hier die Schule besucht und das Abitur abgelegt. An der Johannes Gutenberg-Universität studierte er Jura. Tochter Laura besucht im neuen Schuljahr das Theresianum. Familie Sucher wohnt in Mainz-Bretzenheim. Dem Mainzer Stadtrat gehört der Rechtsanwalt seit 1999 an, die SPD-Stadtratsfraktion führt Oliver Sucher seit Februar 2003 als Vorsitzender.



Impressum
V.i.S.d.P. für
Seiten 2/3:
Thomas Will

Gesamtherstellung:
mopsMainz.de

15.-23.9.2007

Kultur!

Woche der Mainzer SPD

www.SPD-Mainz.de

Samstag, 15. 9. | 11 Uhr | Schule macht Musik → Leichhof

Mainzer Marktfrühstück mit Musik von der EXScus-Band der IGS Bretzenheim

Sonntag, 16. 9. | 11 Uhr | Aufbruch am Kulturhafen → Weinlager am Zollhafen

Jazzmatinee mit dem Karl-Heinz Nagel Trio + Gespräche mit Detlev Höhne (Stadtwerke Mainz) und Natalie de Ligt (Kuratorin der neuen Kunsthalle)

Montag, 17. 9. | 20 Uhr | Lust auf Literatur → Kurfürstliches Schloß

Claudia Platz liest aus ihrem Buch „Der zweite Blick. Tod in Nahaufnahme“

Dienstag, 18. 9. | 19 Uhr | Kultur schafft Arbeit → Schule für Clowns, Am Finther Wald (Layenhof)

Kostproben des Könnens und Einblicke in die Ausbildung

Mittwoch 19. 9. | 19 Uhr | Kultur und Politik → Alte Patrone (Am Judensand 61–63)

Doris Ahnen (Kulturministerin) + Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling + Matthias Fontheim (Intendant) + Anita Steiner (Teatro d'Arte Scarello)

Donnerstag, 20. 9. | 20 Uhr | „Rhythm is it“ → CineMayence (im Maison de France, Schillerstraße 11)

Filmvorführung über ein Tanzprojekt von Sir Simon Rattle

Freitag, 21. 9. | 16 Uhr | Hinter den Kulissen

→ Staatstheater (Eingang Großes Haus)

Führung + Gespräch mit der Intendanz

(Intendant Staatstheater Mainz), Anmeldung unter 28 28 610

Samstag, 22. 9. | 20 Uhr | Schauspiel will gelernt sein

→ Schauspielschule (Alte Ziegelei Bretzenheim)

Szenische Darstellungen und Gespräche mit Künstlern

Sonntag, 23. 9. | 11 Uhr | Innovation in schwierigen Zeiten

→ Villa Musica (Auf der Bastei 3)

Matinee mit der Rheinischen Orchesterakademie Mainz

+ Aufführung von Schuberts Forellenquintett

Sonntag, 23. 9. | 16 Uhr | Kulturelles Erbe macht Arbeit

→ Hauptportal Mainzer Dom

Domführung mit Thomas Domnik und Domdekan Heinz Heckwolf

+ Domwerkstattbesuch + Turmbesteigung



Ausgebremst, aber nicht aufzuhalten:

Tizianwiese wird Spielort für Kinder

Die Einen sind sich sicher, dass es die Einzelbeschwerde von Anwohnern mit guter Verbindung zu maßgeblichen Stellen war, die Anderen meinen, ein Fehler im Verfahren wäre die Ursache.

Wie dem auch sei: Die Umgestaltung der Spar- bzw. Tizianwiese vom Hundeklo zum

Spielort für Kinder ist nicht aufzuhalten. Die Absage zweier Bau- termine konnte das Projekt nur kurzzeitig ausbremsen. Das Zeichen für einen zukunftsfähigen Lerchenberg wird kommen. Der zurückliegende Wirbel um das sinnvolle Vorhaben verhinderte, dass die Neugestaltung der Wiese pünktlich zur Feier des 40-Jahrfeier des Lerchenbergs am 08./09.

September fertig wird. Sicher ist aber: Wir bleiben am Ball und werden uns durch Rückschläge nicht verunsichern lassen. Das Engagement und die Innovationskraft von Kindern sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern des Lerchenbergs ist nie umsonst. Inzwischen wurde die Baugenehmigung für die Umgestaltung der Wiese auch endgültig erteilt. ■

SPD-Initiative Soziale Stadt Lerchenberg

Wer mitmacht, bestimmt!

Die Möglichkeit zur Mitarbeit haben alle Lerchenbergerinnen und Lerchenberger: 15 von ihnen nahmen die Chance wahr, sich in der Arbeitsgruppe „Städtebauliche Gestaltung“ im Rahmen der Sozialen Stadt zu beteiligen.

Da es in den Arbeitsgruppen auch um die bessere Verbindung der verschiedenen Wohngebiete des Lerchenbergs geht, ist es wichtig, dass zusätzlich noch Bewohnerinnen und Bewohner der Gustav-Mahler-Siedlung für die Projektarbeit gewonnen werden.

Neugierig? Wo und wann das nächste Treffen stattfindet, ist beim Quartiersmanager Carsten Mehlkopf zu erfahren: Telefon 20 57 61 oder jeden Dienstag direkt im Büro in der Gustav-Mahler-Straße 7 (Regenbogentreff) oder per Mail carsten.mehlkopf@stadt.mainz.de ■

Der Lerchenberg bewegt sich

„Lerchenberg bewegt sich – Sport auf dem Lerchenberg“, „Interkultureller Lerchenberg“ und „Angebote und Orte für Kinder und Jugendliche“ nennen sich die Projektgruppen, die während der Sitzung der Arbeitsgruppe „Miteinander der Generationen und Kulturen“ im Rahmen der Sozialen Stadt gegründet wurden.

Ihre Ziele reichen von der besseren Finanzierbarkeit von Sportangeboten für Familien über die Schaffung zusätzlicher Sprachkurse für Kinder und Eltern bis zum Ausbau der Spielplätze Fontane- straße und Brahmsweg. ■

Neu!

Die Lerchenberger SPD im Internet:

<http://lerchenberg.spd-mainz.de/>

Termine 2007

07. – 09. 09.

Jubiläum:
40 Jahre Lerchenberg!
→ Am Bürgerhaus und rund um das Einkaufszentrum

15. – 23. 09.

Woche der Mainzer SPD

An jedem 2. Dienstag

im Monat, 19 Uhr

Parteioffene
Vorstandssitzungen
→ Sitzungszimmer Orts-
verwaltung, Hebbelstr. 2

NEU

Website der SPD Lerchenberg
<http://lerchenberg.spd-mainz.de>

Kontakte

SPD-Vorsitzender Lerchenberg
Otto Schüttrumpf
Telefon 0 61 31 – 58 49 689
Quartiermanager für Soziale
Stadt Lerchenberg
Carsten Mehlkopf
Telefon 0 61 31 – 20 57 61
Fax 018 05 – 40 02 15 82 12
Carsten.Mehlkopf@stadt.mainz.de
lerchenberg@sozialestadt-mainz.de

KURZ- MELDUNGEN

**Bundestagsabgeordneter
Michael Hartmann**

**Zu Gast bei der
Polizei Lerchenberg**



Am 16. Juli 2007 war Bundestagsabgeordneter Michael Hartmann (SPD)

zu Besuch bei der Lerchenberger Polizeidienststelle PI 3. Die Statistik verzeichnet für das Jahr 2006 auf dem Lerchenberg im Vergleich zu anderen Stadtteilen relativ wenig Verbrechen. So wurden 2006 der Polizei insgesamt 49 Körperverletzungen und 56 schwere Diebstähle (Altstadt zum Vergleich: 620) angezeigt. Hartmann informierte sich über die polizeiliche Alltagsarbeit und Kriminalitätssituation auf dem Lerchenberg und Umgebung. Der Bundespolitiker nahm sich für diesen Besuch drei Stunden Zeit und bekundete seinen ausdrücklichen Respekt vor der schweren und verantwortungsvollen Arbeit der Polizei. Als Mitglied des Innenausschusses im Bundestag ist Polizeiarbeit Hartmann nicht fremd. Der SPD-Abgeordnete ist seit 2002 als Vertreter des Wahlkreises Mainz im Deutschen Bundestag. Mit dem Besuch im PI 3 würdigte er den Erweiterungsbau der Polizei Lerchenberg, der im Oktober 2006 eingeweiht worden war. Der letztjährige, offizielle Einweihungstermin war mit Hartmanns Sitzungswoche in Berlin kollidiert. ■

SPD